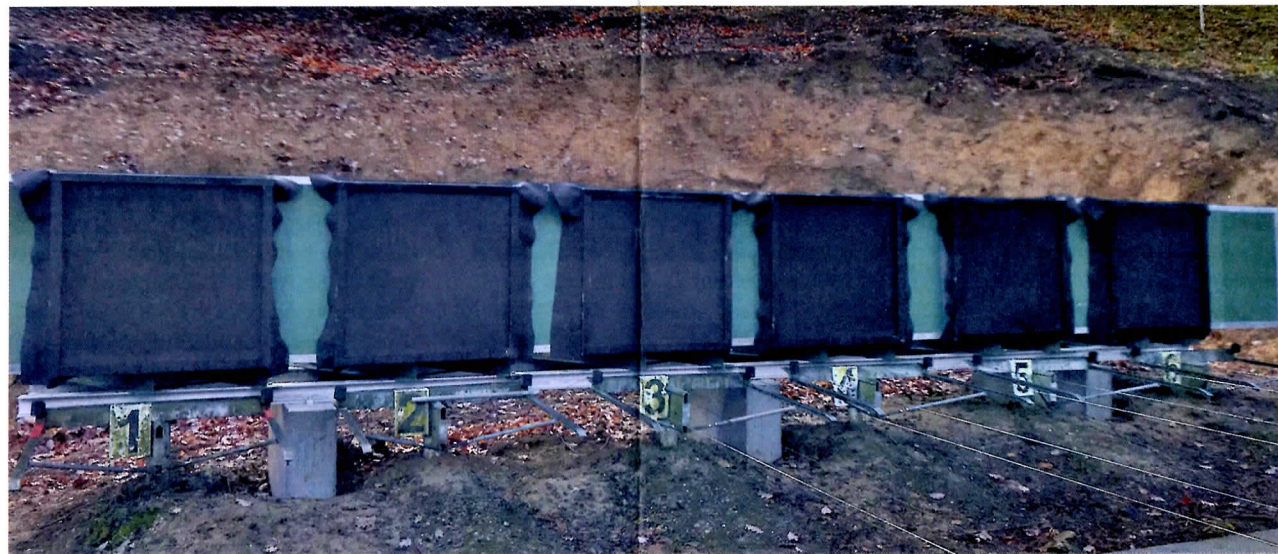


Sanierung der Kugelfänge 50 und 300 Meter

Die beiden Kugelfänge des Pistolenclubs Neunkirch bei der 50-Meter-Anlage und des Schützenvereins Neunkirch beim 300-Meter-Schiessstand befinden sich in der Landwirtschafts- und Landschaftsschutzzone und sind im Kataster der belasteten Standorte des Kantons Schaffhausen eingetragen.

2017 erfolgte eine erste Abklärung zum Sanierungsbedarf. Der Bericht vom 28. April 2017 zeigt auf, dass aufgrund der Historie von erheblichen Bleimengen im Kugelfangbereich ausgegangen werden muss. Rechtlich ist eine Sanierung dann zwingend, wenn eine Schiessanlage stillgelegt wird oder einen Grundwasserbereich tangiert. Beides ist in Neunkirch nicht der Fall. Sanierungen werden jedoch von Bund und Kanton mit massgeblichen Beiträgen unterstützt, dies allerdings nur, wenn ab 2020 nicht mehr in den Boden geschossen wird. Es ist jedoch nicht genau festgelegt, bis wann solche Sanierungen mit Subventionen unterstützt werden.

Die Sanierungsbeiträge des Bundes (Vasa Gelder) sind fix vorgegeben und betragen bei der 50-Meter-Anlage 40 Prozent der Sanierungskosten. Bei der 300-Meter-Anlage werden pro Scheibe 8000 Franken abgegolten (in Neunkirch mindestens 12 Scheiben). Weiter beteiligt sich der Kanton gemäss einem Verteilschlüssel zwischen Schützenverein, Kanton und Gemeinde an den Sanierungskosten. Dieser Verteilschlüssel wird jedoch erst nach der Abrechnung festgelegt, was die genaue Kostenbetei-



Die Kugelfänge müssen saniert werden.

(Bild: zvg)

ligung für die einzelnen Parteien nicht so einfach macht. Die Gemeinde ist insofern in der Kostenpflicht, was den Anteil an den Bundesübungen betrifft (Obligatorisches und Feldschiessen). Vor diesem Hintergrund hat sich der Gemeinderat entschieden, diese Bodenbelastungen nicht einfach auf unsere Nachfolger zu überwälzen, sondern die Sanierungen im Sinne einer Schadenseliminierung in den Jahren 2018 und 2019 durchzuführen.

2018 wurde der Kugelfang des Pistolenclubs Neunkirch erfolgreich und im budgetierten Rahmen saniert. Die ursprüngliche Idee, dass der Pistolenclub Neunkirch diese Sanierung durchführt und die Gemeinde sich an den Kosten beteiligt, musste angepasst werden, da alles über die Gemeinde als Grundeigentümerin laufen musste. Dies im Hinblick auf die Baubewilligung und Subventionsgesuche an Bund und Kanton. Die Sanierung konnte dank trockenem Herbst 2018 innert weniger Tage bei optimalen Bedingungen durchgeführt werden. Der kubische Umfang der Sanierung war ei-

niges höher als im technischen Sanierungsbericht angenommen, denn es wird so lange kontaminiertes Erdreich abgetragen, bis das Sanierungsziel erreicht ist. Dank guter Triage wurde die Entsorgung massiv günstiger.

Der Sanierungsablauf bei der 50-Meter-Anlage hat wesentlich dazu beigetragen, wertvolle Erfahrungen im Hinblick auf das viel umfangreichere Sanierungsprojekt des 300-Meter-Kugelfanges zu sammeln. Die definitive Kostenbeteiligung bei der 50-Meter-Anlage von Bund und Kanton steht momentan noch aus. Bei der 300-Meter-Schiessanlage geht der technische Sanierungsbericht von einer Bleimenge von 4 bis 5 Tonnen und Sanierungskosten von 490 000 Franken aus, wobei mit einem Fehlerbereich von 25 Prozent zu rechnen ist. Das vorläufige Sanierungsziel beträgt <200ppm Blei, so dass inskünftig wieder eine uneingeschränkte Nutzung des betroffenen Landes möglich sein wird.

Nach der gelungenen Sanierung der 50-Meter-Anlage sieht der Gemeinderat vor, diese Arbeit bei der 300-Meter-

Anlage im Herbst 2019 fortzusetzen. Die Ausschreibung und Arbeitsvergabe der Ingenieurarbeiten, welche den ganzen Sanierungsprozess fachtechnisch begleiten, ist abgeschlossen. Die Auftragsvergabe erfolgte an die magma AG mit Sitz in Schaffhausen. Die magma AG hat bereits mehrere Schiessanlagen im Kanton Schaffhausen saniert und besitzt auch entsprechende Erfahrung im Umgang mit dem Interkantonalen Labor, welches für die Subventionsgesuche und die Genehmigung inklusive Schlussabnahme der Sanierungen zuständig ist.

Die Gemeindeversammlung hat mit der Budgetgenehmigung 2019 einem Gesamtkredit von 490 000 Franken, abzüglich geschätzten Sanierungsbeiträgen von 200 000 Franken, zugestimmt. Eine detaillierte Projektvorlage zur Sanierung des Kugelfanges der 300-Meter-Schiessanlage wird dem Stimmbürger an der Gemeindeversammlung vom 7. Juni zur Genehmigung vorgelegt.

Ruedi Vögele, Gemeindepräsident